

Die Dickdarmspiegelung (Koloskopie), ev. mit Polypenentfernung Merkblatt / ärztliches Aufklärungsgespräch (im Doppel)

Name: Vorname: Geb. Datum:

Untersuchungsdatum: Wochentag: Zeit:

Weshalb eine Dickdarmspiegelung?

Damit lassen sich Erkrankungen des Dickdarmes zuverlässig erfassen und teilweise auch behandeln. Wir gehen davon aus, dass Sie von Ihrem Hausarzt ausreichend über die Notwendigkeit der Untersuchung informiert worden sind und auch alle notwendigen Fragen stellen konnten.

Weshalb dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie zusätzlich vorgängig über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Bitte lesen Sie dieses Merkblatt aufmerksam durch und füllen es bis spätestens einen Tag vor dem Untersuchungstermin aus.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Ein biegsames Instrument von etwa 1,2 cm Durchmesser (das Endoskop) wird durch den After in den gereinigten Dickdarm eingeführt und bis zur Mündung des Dünndarmes vorgeschoben. Dabei wird die Schleimhaut genau betrachtet. Krankhafte Veränderungen werden so erkannt (trotz grösster Aufmerksamkeit werden erfahrungsgemäss ca. 5-10% der kleinen Polypen nicht gefunden). Spezielles Zubehör ermöglicht es, kleine Gewebeproben zur genaueren Untersuchung zu entnehmen oder ganz zu entfernen. Dies ist bei anderen Methoden wie Computer (CT)- oder Magnetresonanz (MRI)-Tomographie, bei welchen ebenfalls der Dickdarm untersucht werden kann, nicht möglich.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

Zu Beginn und während der Untersuchung wird oft ein sehr kurzwirkendes Schlafmittel (Disoprivan® = Propofol) durch die Vene verabreicht. Dadurch erlebt die überwiegende Zahl der Patienten die Untersuchung als nicht schmerzhaft.

Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Dickdarmspiegelung möglich?

- Entfernung von einem oder mehreren Polypen (= meist gutartige Schleimhautwucherungen). Da solche Polypen nach Jahren die Gefahr des Übergangs in einen bösartigen Tumor in sich tragen, werden sie meist im selben Untersuchungsgang mit einer elektrischen Schlinge abgetragen (Polypektomie), ohne dass dies für den Patienten schmerzhaft ist.
- Zur Markierung eines krankhaften Befunds im Hinblick auf eine Operation oder zur Behandlung von Knäuel von Blutgefässen (= Angiodysplasien), welche bluten können, kann eine kleine Metallklammer angebracht werden, welche nach wenigen Wochen von selber wieder abfällt.
- Bei grossflächigen Angiodysplasien (vgl. oben) wird mit einem Argon-Gas-Beamer oberflächlich verödet.

Medikamente und Allergien?

Besprechen Sie bitte die genauen Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns. Bringen Sie Ihre Medikamentenkarte und einen allfälligen Ausweis (Allergie, Endocarditisprophylaxe o.ä.) zur Untersuchung mit. Sollten Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen (Marcoumar®, Xarelto®, Pradaxa®, Plavix®, Clopidogrel u.a.) müssen Sie unbedingt mindestens 10 Tage vorher mit Ihrem Hausarzt besprechen, ob diese weiter eingenommen werden müssen oder nicht. Lediglich Aspirin® (Tiatral®, Aspirin cardio®) kann weitergenommen werden.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Die Untersuchung selbst, die Entnahme von Gewebeproben und Polypenentfernungen sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Mögliche Komplikationen sind Blutungen (0.5 - 3%), die meist unmittelbar nach der Abtragung von Polypen auftreten und die direkt endoskopisch gestoppt werden können. Seltener können verzögerte Blutungen innerhalb der ersten Woche nach Behandlung auftreten. Sehr selten (0.3–0.5%) sind Perforationen (Durchbruch der Darmwand) zu beobachten, in deren Folge im schlimmsten Fall eine Operation notwendig wird. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie obige Anweisung zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend untenstehende Fragen vollständig beantworten:

	NEIN	JA
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (vgl. oben)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		
Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (z.B. bei früheren Operationen, z.B. bei einer Zahnentfernung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		
Haben Sie einen Herzschrittmacher oder ein künstliches Gelenk?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie an Glaukom (Grüner Star)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie allergisch auf Medikamente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		

Was geschieht nach einer Untersuchung?

Je nach Schwierigkeit der Untersuchung und/oder erfolgten Eingriffen (vgl. oben) müssen Sie noch einige Stunden auf der Tagesklinik beobachtet werden, sehr selten über Nacht. Ansonsten dürfen Sie nach Erhalt des obengenannten Schlafmittels nach der Untersuchung/Behandlung gleichentags keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten. Während einigen Stunden kann ein Druckgefühl im Bauch (durch vermehrte Luft im Darm) bestehen. Nimmt dies zu bzw. treten neu starke Bauchschmerzen auf oder beobachten Sie eine Blutung aus dem Darmausgang, informieren Sie uns unverzüglich.

Fragen, welche Sie allenfalls Ihrem Hausarzt resp. dem anmeldenden Arzt stellen können:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?
- Worauf muss ich als Diabetiker speziell achten (z.B. Diabetesmedikation anpassen)?

Die/der Unterzeichnende hat von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und ist über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes sowie die Verhaltensmassnahmen nach der Untersuchung/dem Eingriff in verständlicher Weise aufgeklärt worden. Eine Kopie dieses Merkblatts (noch ohne Unterschrift des untersuchenden Arztes) ist für Sie bestimmt.

Aufklärungsgespräch:

Ein zusätzliches Gespräch mit dem untersuchenden Arzt ist auf speziellem Wunsch bei ergänzenden Fragen zu Komplikationen möglich (vgl. unten).

Ich wünsche ein zusätzliches Gespräch mit dem untersuchenden Arzt
(Bei "JA" melden Sie sich bitte vorgängig beim Sekretariat, um einen
separaten Sprechstundentermin zu vereinbaren!)

NEIN JA

Ort (Wohnort) / gelesen am (Datum):

Unterschrift Patient:

Unterschrift untersuchender Arzt:

.....

Bringen Sie dieses Formular bitte ausgefüllt und unterschrieben am Untersuchungstag mit!